Coesfeld/Lüdinghausen Oktober 2024

Liebe Baukulturinteressierte im Kreis Coesfeld,

im Mittelpunkt der Herbsttagung des Kreisheimatvereins e.V. 2024 standen die Vielfalt der Baukultur in unserem Kreis Coesfeld und Überlegungen, wie man in den einzelnen Orten damit umgehen kann. Dabei wurde deutlich, dass dieses Thema sehr viele Aspekte einschließt und dass vielerlei Ideen im Raum stehen. Das beginnt z. B. bei für 2025 geplanten Fahrradtouren oder Spaziergängen zu bemerkenswerten Bauwerken und umfasst verschiedene Möglichkeiten der Dokumentation. Dabei stehen sowohl zum Baudenkmal erhobene als auch die vielen darüber hinaus historisch interessanten Objekte im Fokus. Manchmal kann es auch darum gehen, einen für alle Seiten sinnvollen Umgang mit einem einzelnen Objekt zu finden.

Der Kreisheimatverein Coesfeld und das Zentrum für historische ländliche Baukultur im Münsterland möchten mit Ihnen im Gespräch bleiben!
Haben Sie Fragen, Anregungen für Veranstaltungen oder eine Vernetzung? Können sich Interessierte aus Ihrem Ort vorstellen, sich an einem Netzwerk zu beteiligen?

Sprechen Sie uns an!

Herzliche Grüße

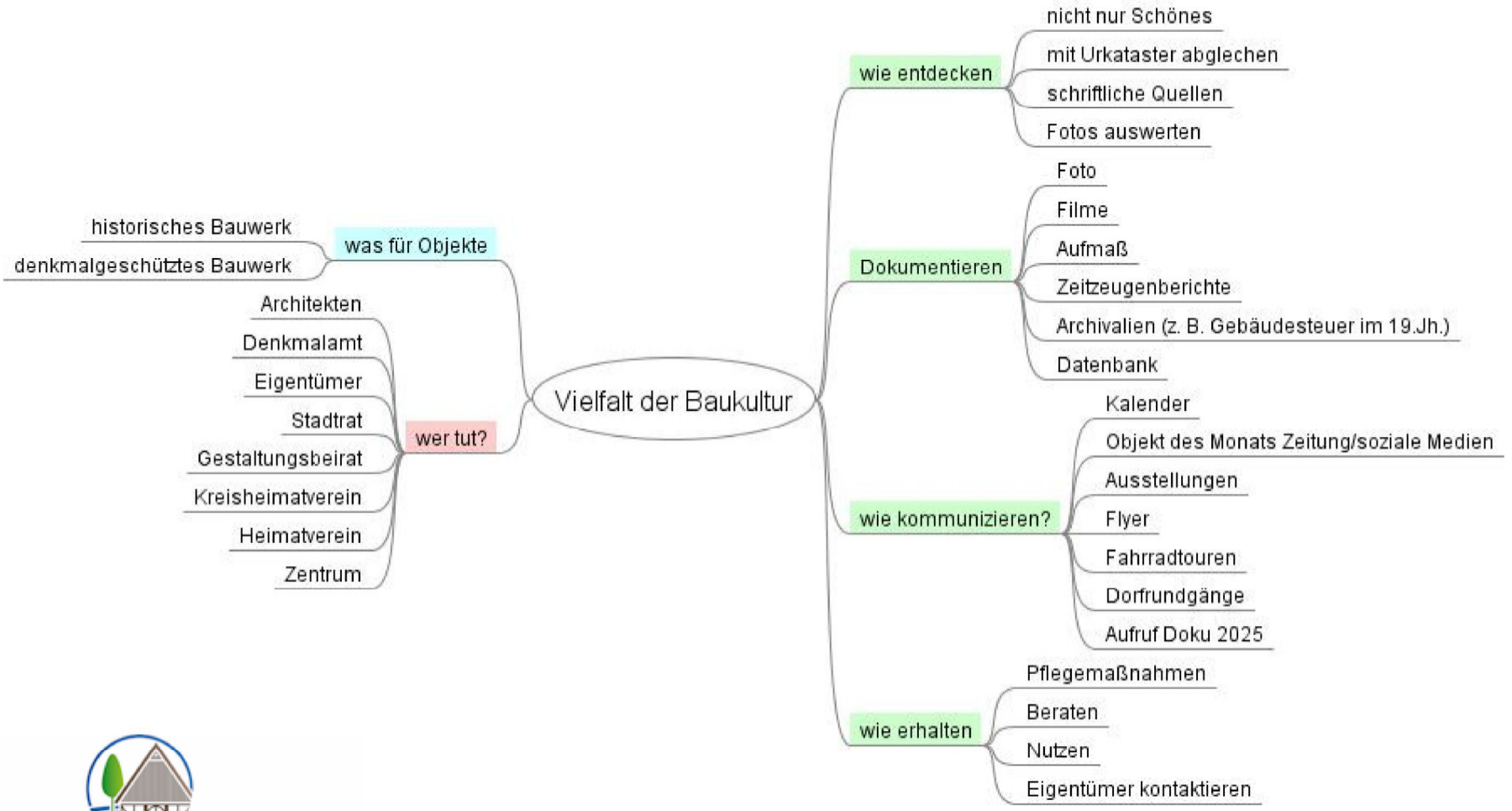
Kreisheimatverein Coesfeld Zentrum für historische ländliche Baukultur im Münsterland

info@kreisheimatverein-coesfeld.de zentrum-baukultur-muensterland@gmx.de

3 Anlagen:
Veranstaltungsbericht in der WN vom 28.9.2024
Übersichtsblatt zur Vielfalt der Baukultur
Übersichtblatt Maßnahmen im Umgang mit der Baukultur
Infoflyer des Zentrum für historische ländliche Baukultur im Münsterland e.V.

Wenn Sie dieses Schreiben digital an Vereinsmitglieder kommunizieren wollen, können Sie es herunterladen bzw. diesen Link verschicken: (www.historische-baukultur-muensterland.de)

Ideensammlung zum Umgang mit der Vielfalt historischer Baukultur



Zentrum für historische ländliche
Baukultur im Münsterland e.V.

Herbsttreffen des Kreisheimatvereins

Vom Charme alter Anbauten

Baukultur war das Thema beim Herbsttreffen des Kreisheimatvereins auf dem Hof Grube in Lüdinghausen. Foto: Zentrum für historische ländliche Baukultur

KREIS COESFELD. Baukultur, das umfasst mehr als Schlösser und Kirchen, ja sogar mehr als alte Häuser und Scheunen. Denn auch scheinbar Unscheinbares wie Hochwassermarken, gestaltete Torpfosten, Wegekreuze, Trafohäuschen, Grabsteine und Bunker sind Teil der Baukultur. Dies wurde beim Herbsttreffen des Kreisheimatvereins auf dem Hof Grube in Lüdinghausen deutlich, zu dem Landrat Christian Schulze Pellengahr rund 60 Interessierte aus verschiedenen Orten des Kreises begrüßte.

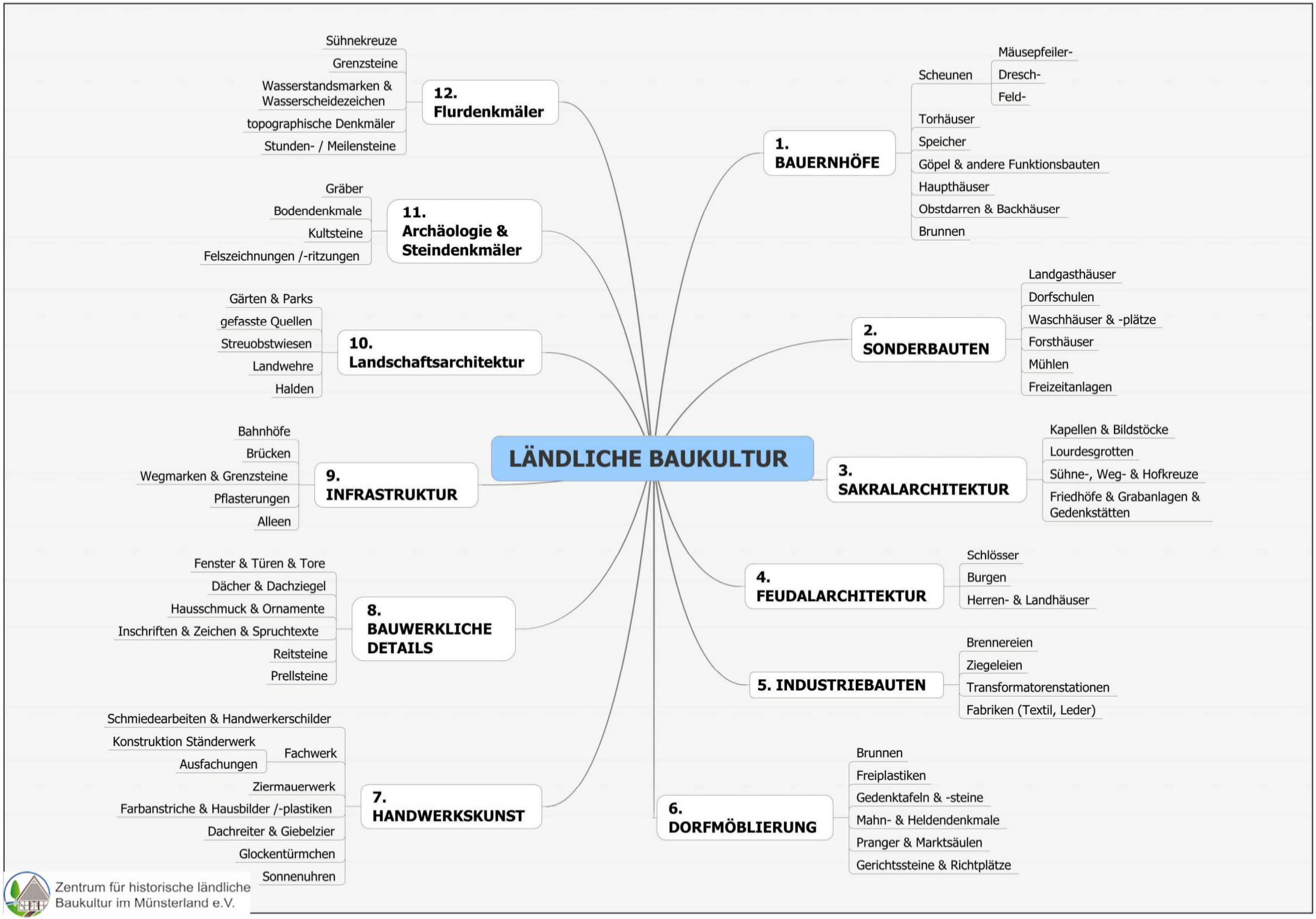
Präsentiert wurde das Thema von Mitgliedern des Zentrums für historische ländliche Baukultur im Münsterland e.V., das seinen Sitz auf Hof Grube hat und das sich zum Ziel gesetzt hat, den Fokus auf dem ersten Blick unbedeutende Objekte zu lenken.

Wie spannend die Auseinandersetzung mit der Baukultur sein kann, verdeutlichte Dietrich Maschmeyer in seinem Bildervortrag. So zeigte er anhand eines Fotos und einer Rekonstruktionszeichnung, dass ein nach heutiger Einschätzung völlig verbautes unscheinbares Haus bei genauem Hinsehen sehr ansehnlich war. Heute noch erhaltene kleine seitliche Anbauten an Häusern auf dem Lande können bezeugen, dass dort früher einmal das Weberhandwerk ausgeübt wurde. Die Anbauten stehen damit für einen früher für viele wesentlichen Beitrag zum Broterwerb und damit für die Leinenweberei.

In der Diskussion wurden sowohl die Chancen als auch die Probleme bei denkmalgeschützten Häusern besprochen und die Nutzung historisch interessanter Gebäude thematisiert.

Bei den Führungen zeigten der Eigentümer des Hofes Johannes Busch und Dietrich Maschmeier, welche baulichen Einzelheiten die Geschichte des Hauses erzählen können: Wenn z. B. an der Lage der Streben abzulesen ist, dass das Gebäude einmal kürzer war.

Deutlich wurde der Wunsch nach mehr Information und Vernetzung geäußert. | **www.kreisheimatverein-coesfeld.de; www.historische-baukultur-muensterland.de**



Zentrum für historische ländliche Baukultur im Münsterland e.V.